

Übersicht

über die gefassten Beschlüsse in der 50. Sitzung des Bau- und Vergabeausschusses des Rhein-Sieg-Kreises am 23.01.2020:

TO.-Punkt	Beratungsgegenstand	Beschluss-Nr./Ergebnis	Abstimmungsergebnis
	Öffentlicher Teil		
.	Allgemeine Geschäftsordnungsangelegenheiten		
1.	Niederschrift zur 49. Sitzung des Bau- und Vergabeausschusses		
2.	Neubau des Jugendhilfezentrums / der Erziehungsberatungsstelle in Eitorf: Sachstandsbericht	419/20	MB ./ 1 AfD
3.	Mitteilungen und Anfragen		
3.1.	Erfahrungsbericht der Zentralen Vergabestelle für die Jahre 2018/19	Kenntnisnahme	
3.2.	Sanierung und Erweiterung des Carl-Reuther-Berufskollegs in Hennef: Sachstandsbericht	Kenntnisnahme	
3.3.	Brandschutzsanierung Kreishaus: Sachstandsbericht	Kenntnisnahme	
	Nichtöffentlicher Teil		
4.	Herausgabe der Broschüren "Wegweiser für Seniorinnen und Senioren" und "Wegweiser für Menschen mit Behinderung"	420/20	einstimmig
5.	Lieferung von neun Elektrofahrzeugen für den kreiseigenen Fuhrpark	421/20	MB ./ 1 AfD
6.	Neubau einer kreiseigenen Rettungswache in Much: Dachdeckerarbeiten	422/20	einstimmig
7.	Mitteilungen und Anfragen		
7.1.	Neubau des Jugendhilfezentrums / der Erziehungsberatungsstelle in Eitorf: Sachstandsbericht	Kenntnisnahme	
7.2.	Sanierung und Erweiterung des Carl-Reuther-Berufskollegs in Hennef: Sachstandsbericht	Kenntnisnahme	
7.3.	Brandschutzsanierung Kreishaus: Sachstandsbericht	Kenntnisnahme	

Niederschrift

über die gefassten Beschlüsse in der 50. Sitzung des Bau- und Vergabeausschusses des Rhein-Sieg-Kreises am 23.01.2020:

Sitzungsbeginn:	16:00 Uhr
Sitzungsende:	16:45 Uhr
Ort der Sitzung:	Raum Sieg
Datum der Einladung:	15.01.2020
Einladungsnachtrag vom:	keiner

Anwesende Mitglieder:

Kreistagsabgeordnete CDU

Herr Franz Gasper
Herr Hans-Peter Höhner
Herr Oliver Roth
Herr Matthias Schmitz

Kreistagsabgeordnete SPD

Frau Bettina Bähr-Losse
Frau Nicole Männig-Güney
Herr Udo Scharnhorst

Kreistagsabgeordnete GRÜNE

Herr Burkhard Hoffmeister

Kreistagsabgeordnete FDP

Herr Alexander Hildebrandt

Kreistagsabgeordnete AfD

Herr Norbert Klein

Sachkundige/r Bürger/innen CDU

Herr Dirk Mikolajczak
Herr Rainer Pasch
Herr Markus Pütz

Sachkundige/r Bürger/innen SPD

Herr Nils Suchetzki

Sachkundige/r Bürger/innen GRÜNE

Herr Klaus Knein

Sachkundige/r Bürger/innen DIE LINKE

Herr Hermann-Josef Nöthen

Entschuldigt fehlten:

Kreistagsabgeordnete CDU

Herr Josef Schäferhoff

Sachkundige/r Bürger/innen SPD

Herr Jürgen Schulz

VertreterInnen der Verwaltung

Ltd. KVD`in Svenja Udelhoven

Ltd. KVD Tim Hahlen

KVOR`in Bettina Lübbert

KVOR Wolfgang Ottersbach

KVR Marcel Boddenberg

KVR Roland Wolter-Michaelis

TA Markus Brück

KAR`in Inga Josko

KAF Karin Kröder

KA Christian Hombach

Schritfführer

50. Sitzung des Bau- und Vergabeausschusses am 23.01.2020		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

Öffentlicher Teil

	Allgemeine Geschäftsordnungsangelegenheiten	
--	---	--

Der Vorsitzende begrüßte die Anwesenden zur 50. Sitzung des Bau- und Vergabeausschusses.

Er verwies auf die form- und fristgerechte Einladung vom 15.01.2020 und stellte die Beschlussfähigkeit fest. Er teilte mit, dass die fehlenden Zustimmungen des Rechnungsprüfungsamtes zwischenzeitlich vorlägen.

Änderungen oder Ergänzungen zur Tagesordnung wurden nicht gewünscht.

1	Niederschrift zur 49. Sitzung des Bau- und Vergabeausschusses	
---	---	--

Gegen die am 13.12.2019 versandte Niederschrift der 49. Sitzung des Bau- und Vergabeausschusses wurden keine Einwände erhoben. Die Niederschrift wurde anerkannt.

2	Neubau des Jugendhilfezentrums / der Erziehungsberatungsstelle in Eitorf: Sachstandsbericht	
---	---	--

Abg. Bähr-Losse fragte, ob die Verwaltung eine mögliche Einsparung durch die Nichtinanspruchnahme eines Generalunternehmers beziffern könne. Darüber hinaus bat sie um Mitteilung, ob die angesprochene Prüfung über die Verwendung nicht benötigter Fördermittel aus dem Kommunalinvestitionsförderungsgesetzes Kapitel I für die Förderschule „An der Wicke“ bereits abgeschlossen sei. Weiterhin sei für sie nicht nachvollziehbar, dass bei der Kostenberechnung mehrere große Gewerke durch die Verwaltung nicht berücksichtigt worden seien.

Ltd. KVD Hahlen führte aus, dass eine mögliche Einsparung durch die Nichtinanspruchnahme des Generalunternehmers nicht bezifferbar sei. Bei der Planung des Projektes im Jahre 2017 habe man eine Kostenberechnung auf Basis einer Auftragsvergabe an einen Generalunternehmer erstellen lassen, ein tatsächliches Ausschreibungsergebnis eines Auftrages an einen Generalunternehmer habe aber nicht vorgelegen. Im Weiteren sei in der Kostenberechnung die Planung nicht vergessen worden. Vielmehr handele es sich bei diesen Kosten um Leistungen, die ein Generalunternehmer selbst erbracht hätte. Man habe daher keine Kosten z.B. für den großen Kostenpunkt „Bauüberwachung“ einkalkulieren können. Im Übrigen habe die Verwaltung im weiteren Verlauf die Annahme getroffen, die bereits eingeplanten Kostenreserven würden die Mehrkosten für die nun erforderlichen Planungsleistungen abdecken. Hinsichtlich der Verwendung freier Fördermittel aus dem Kommunalinvestitionsförderungsgesetzes Kapitel I befinde man sich noch in interner Abstimmung. Mit einem Ergebnis sei zur Sitzung des Finanzausschusses am 29.01.2020 zu rechnen.

Anmerkung der Verwaltung:

Die Verwaltung geht derzeit davon aus, dass ca. 500 T€ nicht verwendeter Fördermittel aus dem Projekt „Sanierung der Förderschule für Sprachentwicklung „An der Wicke“ in Altfer für das Projekt in Eitorf zusätzlich verwendet werden können.

Abg. Klein bat um Mitteilung, welche Rückschlüsse aufgrund der erneuten Kostensteigerung seitens der Verwaltung für die Zukunft gezogen würden.

Ltd. KVD Hahlen verwies auf die Ergebnisse des BDO-Gutachtens, welche ausführlich in der Dezember-Sitzung diskutiert worden seien. Er führte aus, dass Ausschreibungen während der Bauphase möglichst nicht erfolgen sollten, man aber z.B. in Eitorf dazu gezwungen sei, um die vorgegebenen Förderzeiträume überhaupt einhalten zu können. Die Verwaltung beabsichtige, bei zukünftigen Projekten größere Kostenpuffer einzuplanen. Dies bedeute, dass bei Bauvorhaben im Bestand 30 % und bei Neubauvorhaben 15 % bei der Kostenberechnung als Kostenpuffer eingeplant würden. Dies verhindere zwar nicht generell etwaige Kostensteigerungen, gäbe aber der Verwaltung und auch der Politik eine größere Planungssicherheit in Bezug auf die zu erwartenden Kosten.

Abg. Hoffmeister führte aus, er sehe die Umschichtung nicht benötigter Fördermittel zwischen mehreren Projekten in formeller Hinsicht durchaus kritisch. Er verwies gleichzeitig auf die erkennbare positive Entwicklung bei der Planung der laufenden Großprojekte des Rhein-Sieg-Kreises. Für ihn seien die Erklärungen für die festzustellende Kostensteigerung nachvollziehbar. Im Übrigen stehe er der zukünftigen Absicht der Verwaltung, größere Kostenpuffer bei der Kostenberechnung zu berücksichtigen, auch unter Berücksichtigung der bereits beschlossenen Anhebung der Wertgrenzen für zustimmungspflichtige Vergabeentscheidungen dieses Ausschusses durchaus kritisch gegenüber.

Abg. Hildebrandt hob den Unterschied zwischen Bauen im Bestand und einer Neubaumaßnahme hervor. In der vorliegenden Maßnahme gehe die zu verzeichnende Kostensteigerung von ca. 16 % im Wesentlichen mit der festzustellenden Steigerung des Baupreisindizes von 9,3 % einher. Darüber hinaus seien die Gründe für die verbleibende Kostensteigerung von ca. 7 % ebenfalls transparent und plausibel dargestellt. Letztendlich seien derzeit solche Kostensteigerungen nicht bereits im Vorfeld zu verhindern.

Auf Nachfrage des Vorsitzenden ergänzte Abg. Hoffmeister, er präferiere möglichst geringe Kostenpuffer bei der Planung eines Großprojektes mit dem Ziel, etwaige Mehrkosten im Einzelfall transparent im Fachausschuss zu diskutieren und zu beschließen.

Der Vorsitzende stimmte zu, dass diese Grundsatzentscheidung im Einzelfall zu treffen sei. Eine Erhöhung der Kostenpuffer führe zwangsläufig dazu, dass etwaige Kostensteigerungen erst zu einem späteren Zeitpunkt im Ausschuss erklärt werden müssten.

KVR Boddenberg ergänzte abschließend, dass im Rahmen des Kommunalinvestitionsförderungsgesetzes Kapitel I im Jahre 2015 insgesamt 11,8 Mio. € für drei Projekte bei der Bezirksregierung Köln angemeldet worden seien. Grundlage hierfür waren jeweilige Kostenschätzungen, Kostenberechnungen lagen zu diesem Zeitpunkt für kein Projekt vor. Beim Projekt Förderschule „An der Wicke“ habe sich zwischenzeitlich gezeigt, dass ca. 500 T€ ursprünglich eingeplanter Fördermittel tatsächlich nicht verwendet würden. Deren Verwendung für das Neubauprojekt in Eitorf sei möglich, da der Neubau des JHZ/der EZB in Eitorf ebenfalls seit Beginn im Förderprogramm angemeldet gewesen sei.

50. Sitzung des Bau- und Vergabeausschusses am 23.01.2020		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

B.-Nr. **Der Bau- und Vergabeausschuss empfiehlt dem Finanzausschuss und dem**
419/20 **Kreisausschuss, dem Kreistag zu empfehlen, zu beschließen:**

Der Kreistag stimmt der Bereitstellung von zusätzlichen Haushaltsmitteln im Haushaltsjahr 2020 beim Investitionsprojekt „0.22.30 / 5220056 Neubau JHZ/EB Eitorf“ in Höhe von bis zu 2,66 Mio. € zu.

Sofern Fördermittel aus dem Kommunalinvestitionsgesetz – Kapitel I – nicht für die vorgesehenen Zwecke benötigt werden, sollen diese zur teilweisen Finanzierung der Mehrkosten am Neubau in Eitorf eingesetzt werden.

Abst.- **MB ./ 1 Stimme AfD**
Erg.:

3	Mitteilungen und Anfragen	
---	---------------------------	--

3.1	Erfahrungsbericht der Zentralen Vergabestelle für die Jahre 2018/19	
-----	---	--

Der Sachstandsbericht wurde seitens des Ausschusses zur Kenntnis genommen.

3.2	Sanierung und Erweiterung des Carl-Reuther-Berufskollegs in Hennef: Sachstandsbericht	
-----	---	--

Ltd. KVD. Hahlen führte aus, dass die beauftragten Planer derzeit nochmals den Bauzeitenplan überprüfen würden. Gleichzeitig schreite die Arbeit an den Außenanlagen gut voran. Die Fassadenarbeiten seien zwischenzeitlich abgeschlossen worden, deren Abnahme sei für die 5. KW geplant. Der Umzug in die sanierte Schule sei weiterhin für Mai 2020 geplant. Der genaue Termin werde noch mit dem Schulamt und der Schulleitung abgestimmt.

Im Übrigen wurde der Sachstandsbericht durch den Ausschuss zur Kenntnis genommen.

3.3	Brandschutzsanierung Kreishaus: Sachstandsbericht	
-----	---	--

Ltd. KVD Hahlen erläuterte, der 7. Bauabschnitt laufe derzeit gut. Einzig die Fertigstellung der Eingangshalle, dort insbesondere der Bereich der neuen Infotheke, verzögere sich leider weiterhin. Der Rückzug in die erste Etage sei für Ende April geplant. Konkrete Umzugstermine müssten allerdings noch abgestimmt werden.

Abg. Hildebrandt fragte nach, wo der Prinzenempfang 2020 stattfinden werde.

Ltd. KVD Hahlen erläuterte, dass der Empfang in der Kantine des Kreishauses im Untergeschoss stattfinde. Die Einladungen hierfür seien bereits versendet worden.

Ende des öffentlichen Teils